



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

VIII. Markgraf Friedrich genehmigt den Verkauf einer Hebung aus der Urbede in Freienwalde als Leibrente, am 11. Dezember 1419.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

derlige broke voreniget vnd vordragen hebben, medt vnser aller sülbordt vnd wyllen, Alße thu dhem yrsten, dath ykeyne fruwe yn vnfern werke edder bykompanyne nyman des fall yhn noden yn vnfern byer, when wy thufamende syhn, thu dryncken, by dhem broke VI penyngē. Vordt keyn medekumpan vnfers werkes szal keynen knecht halden wedder des andern willen vnd sülbort bynnen dhem ferndel yar. Ist ebers nha dher tiedt des ganzē ferndel yars, gewe wy woll medt, whu ebers nicht, mudt he brecken by eyner thunnen byer. Deth alzo desse vorgeschriben artikell vnd stücken genczlich, stede vnd faste vhnvorruckt sollen werden gehalten, dar wy Radtmanē der gnanthen stadt ffryenwolde dath werk vnd dy gulde dher Schumaker vnser stadt mede bagiffigt vnd bognedigt hebben, von dher gnaden vnd gunst vnfers gnedigen heren, heren ffrederich, des Burggrauen von Nhurenberg vnd dhar na von vnser Erffheren dher von vchtenhagen, vor ehm vnd allen orhen Nachkomelyngen folke stücken vnd artikel festlich thu holden vorgunneth vnd gelegen hebben, Des thu warer vrkundt vnde sicherheit hebben wy gebrudere vnde geuettere uffgemelt, dy von vchtenhagen, ock wy Borgermeister vnd Radtmanē diser Stadt mydt wydtſchap eyndrechtlich lathen vnden ahn dysen brieff hengen vnser Sigill, Dy gegeben vnd geschriben ysth Nach dher gebordt Cristi Duzent vierhundert, dhar nha yhn dhem viertehende yare ahm dage walburgis.

Nach einer alten Copie.

VIII. Markgraf Friedrich genehmigt den Verkauf einer Hebung aus der Urbede in Freiwalde als Leibrente, am 11. Dezember 1419.

Wir fridrich etc. Bekennen mit difem brieff gen allermeniglich, das wir mit willen vnd beratte gegundt vnd erlaubt haben, gunnen vnd erlauben mit craft dis brieffs vnsern lieben getruen Matheis von vchtenhagen, aufs der orbette czu freyenwalde czu verkauffen XXVI schog geldes, die er auch also surder verkaufft vnd czu rechtem kauff leibdingisweifs geben hat vnsern lieben getrewen hanfen Boytel czu seinem leibe alle Jar von der obgenanten orbet auffzuheben on irrung vnd hindernuffs: vnd wan der obgenannte hans Boytel von todes wegen abget, So sol sein elichen haußfrawen von der obgenannten orbet Jerlichen czu irem leib on irrung werden vnd gefallen funfzehē schog gelcz vnd nicht mer vnd die vbrigen eyllf schog fullen dann wider an Matheis von vchtenhagen gefallen: wann auch die egenant sein haußfraw von todes wegen abget, wann das geschicht, So fullen die obgenanten XXVI schog gelcz on allermenighs widersprechen wider an den obgenanten Matheis von vchtenhagen vnd an seine erben gefallen. Wir obgenannten Marggraue friderich Bekennen auch, das wir solich XXVI schog gelcz aufs der orbet dem obgenannten hanfen Boytel vnd seinem elichen weib czu irem leib gelihen haben in der mafs wie obgeschriben steet, was wir Im von rechtes wegen daran leihen fullen vnd mugen, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen vnshedlich, vnd haben Im auch dorumb czu einweiser geben vnsern lieben getrewen Cuntzen von hohendorff. Daby sind gewesen die edeln vnd Strengen, vnser liebe getrewen hans von Beberstein, hans von Turgaw, hans von vchtenhagen, Achim von Bredaw vnd auch andere erwirdige leute. Czu vrkund mit vnserm An-



hangenden Inſigel verſigelt, geben czum Berlin, am Montag nach vnſer frawen tag conceptionis, Anno etc. XVIII<sup>o</sup>.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XIV, 19.

IX. Mathias von Uchtenhagen verkauft der Stadt Freienwalde für ſich und ſeine Bruderkinder acht Hufen Landes, die zu dem Gerichte gehörten, und das Hebungsrecht des Stättegeldes auf den Wochenmärkten, im Jahre 1424.

Vor allen wiſſen luten, dy deſſin keginwortigin mynen briff ſehen, horen, leſen Adder vornemen, Bekenne ich Mattis von vchtenhagen, Ritter, vnde myne rechten erben vnde erbnehmen, Das ich von myner wegen vnde myner erbin vnd ouch von myns bruder kinder wegen, hanſſes von vchtenhagen, dem got gnade, Alſo eyn rechter vormunder, mit geheifſe vnde vulbord Irer negeſten frunde, Alſo Fridrich, Otto, Gumprecht vnd Offe, bruder, gnand von Sliwen, vorkowft habe vnde vorkowffe in craft ditz briues Acht frye hufen, dy gelegen ſin vff der feltmarke vnſer ſtad frienwalde, den Erfamen weiſſen Borgermeiſtern vnde Radmannen der ergnanten ſtad frienwalde vff der Oder zu ewigin tzyten, Dy wir vormals gehat haben vnde hatten zu dem gerichte vnſer vorgnanten Stad, Alſo beſcheiden, das ſy nach dato diſes kegenwertigen briues nicht mer kommen ſollen zu vnſern vorgnanten gerichte, Sunder ſy ſollen on vnſer macht bliben by dem ergnanten rate vnſer ſtad, Nemelichin das ſy dy weder vorkowfen ader vormyten mögen, Alſo wy ſy doran der ſtad beſte erkennen können ader mogen, vff eynen kowff ader tzins, Iren borgern zu gute vnd der ſtad zu nutze vnde zu fromen. Vnde Wir wollen vnd ſollen dar vord nicht meher nach fragen, Sunder ſy ſollen das gerugelichin vor vns vnd vnſern nachkomenden erben ane alle wederſprache vnd infal behalden, glich dem andern acker vnd hufen, die vff vnſer vorgnanten ſtad feltmarcke liet, zu ewigen tzeiten. Ouch haben Wir vorgnanten von vchtenhagen vnde vnſer nachkomenden erben vorkowft ader vorkowfen in craft diſs briues alle das ſtedegelt, das des Suntages gevallen mag in allen wochen vff deme marcke vnſer ſtad frienwalde, vnſern vorgnanten Rate vnſer Stad, Alſo von den ſchuemechern, gewantſnydern vnd von den ſaltzſurern, dy do ſaltz vorkowffen. Daſſelbe ſtedegelt ſal der rad laten vffboren alle Sontage vnde ſollen das in der ſtad nutz brengen, Alſs ſy das allerbeſt erkennen mogen. Dar Inne ſollen wir noch vnſer erben ader vnſer gewaldigen en nummer keynen Inffall machen, Sunder ſy ſollen das gerugelichin vffheben, der ſtad zu gute, fromen vnd zu nutze, ane arg zu ewigen tzeiten. Ouch ſollen allerleye Garten, dy gelegin ſin vor frienwalde, welcherleye dy ſin, vff Irer marcke vnd eygendum, vff welchen ort ader ſy et ſy gelegen ader liegen mogen, dy ſelbin garten ſollen dem rate ouch tzinſin zu ewigen tzeiten vnde ſal der ſtad eygendum vnd frieheit ſeyn, glich dem vorgeschrebin acker, vff ſulchen tzins, als der Rad dar vff gefatzt hat Ader noch daruff ſetzen mochten, vff welchen dy tzinſe noch nicht gefatzt weren. Daruor habin mir vnde mynen erbin vnde myns bruder kindern gegebin dy vorgnanten Radmanne von der Stad wegen Sechtzig ſchog bemifcher groſſchin, dy ich in myn vnd in myns bruder kinder nutz gebracht habe vnde ſage en der quid, ledigk vnd loſs. Alle deſſe vorgeschrebin ſtucken vnd artikel voregene ich vorgnanter Mattis von vchtenhagen, ritter, vnd mynen erben von myner wegen vnd my-